
Aufbau und Integration einer kommunalen Geodateninfrastruktur am Beispiel des Landkreises Bernkastel-Wittlich

Fachtagung

**Umweltinformationsgesetz & Geodatenzugangsgesetz
FH-Trier, Umweltcampus Birkenfeld 30.09.2010**

**Dipl.-Geogr. Stephan von St. Vith
GIS-Administrator der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich**

Vorstellung

- Stephan von St. Vith
- Dipl.-Geograph, Universität Trier
 - Angewandte Geographie (NF: Kartographie, BWL)
- 2000-2005 Tätigkeit im GIS-Vertrieb und als GIS Trainer (ESRI-Software)
- Seit November 2005 GIS-Administrator bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
- angesiedelt im Fachbereich 40, Beraten, Planen, Fördern
 - Dorferneuerung, Denkmalpflege, Bauleitplanung, Kreisentwicklung

Landkreis Bernkastel-Wittlich

Überblick



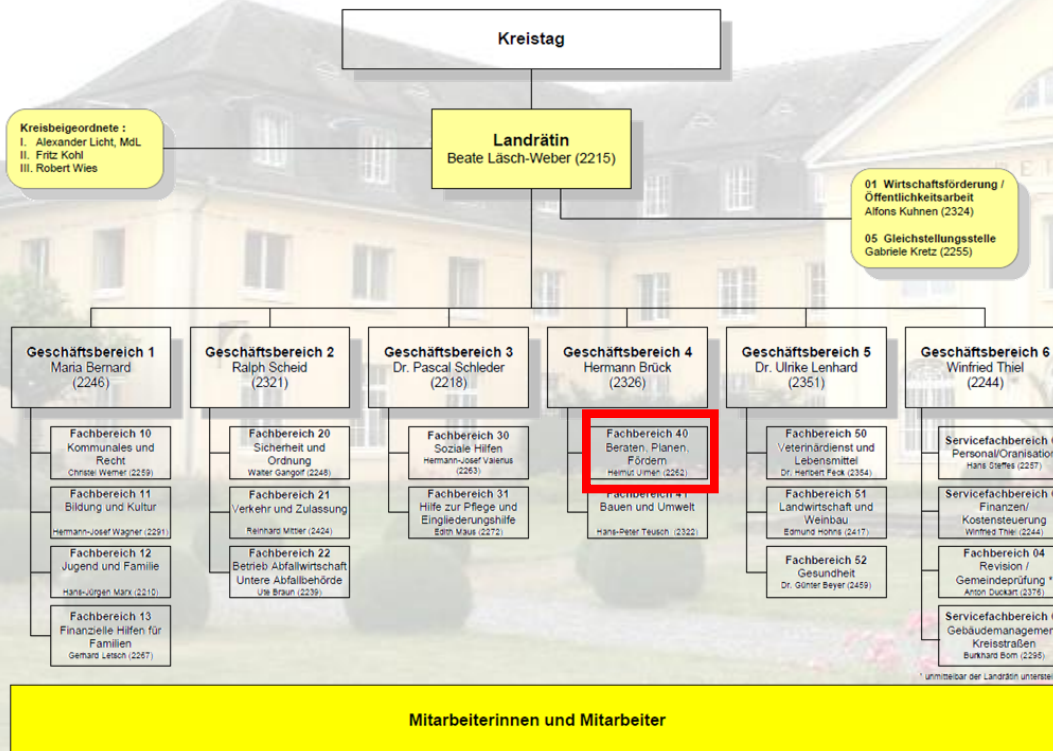
- 7 Verbandsgemeinden, 2 verbandsfreie Gemeinden, 106 Ortsgemeinden
- Fläche: 1.177,76 km²
- Einwohner: 111.543
- Einwohnerdichte: 94,7 EW/km²

Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

KREISVERWALTUNG
BERNKASTEL-WITTLICH

Fachbereich
Beraten, Planen, Fördern

- ca. 300 Mitarbeiter (inkl. Außenstellen)



Kreishaus in Wittlich

Stand: 01.07.2010

Handhabung LUIG bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

- Einrichtung einer zentralen Auskunft-/Informationsstelle (damals FB 22/42 Abfallwirtschaft/Umwelt)
- Von dort aus Koordination der Anfragen
 - Weitergabe an zuständige Stellen im Haus bzw. extern
- Anfragen sehr selten



GIS-Projekte des Landkreistages

- Pilotprojekt: Implementierung eines Geographischen Informationssystems (GIS) bei den Kreisverwaltungen in Rheinland-Pfalz (2003-2006)
- Modellprojekt „Förderung des Aufbaus der Geodateninfrastruktur Rheinland-Pfalz (GDI-RP) auf kommunaler Ebene“ (2006-2007)
- Forschungsprojekt „Ausbau der Geodateninfrastruktur Rheinland-Pfalz (GDI-RP) auf kreiskommunaler Ebene - Raumbezogene Daten als Umsetzung des Landesentwicklungsprogramms Rheinland-Pfalz (LEP IV)“ (2007-2008)
- Projekt (geplant 2010/2011): Umsetzung des XPlanungs-Standards PlanGML als durchgreifender eGovernment-Prozess von der Bauleit- bis zur Landesplanung für Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger“

Projektpartner der GIS-Projekte

- Projektpartner:
 - Federführung: Landkreistag Rheinland-Pfalz
 - i3mainz - Institut für Raumbezogene Informations- und Messtechnik (FH Mainz)
 - Alle 3 kommunalen Spitzenverbände des Landes Rheinland-Pfalz
 - (Städtetag, Städte- und Gemeindebund, Landkreistag)
 - Innenministerium (Vermessung/ Landesplanung)
 - Finanzministerium (Experimenteller Wohnungs- und Städtebau)
 - Pilotkommunen:
 - Kreisverwaltung Mainz-Bingen
 - Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
 - Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
 - Kreisverwaltung Mainz Bingen
 - Stadt Bingen
 - Verbandsgemeinde Gau-Algesheim
 - regelmäßige Projektgruppensitzungen der rheinland-pfälzischen Kreise und Vertreter weiterer Behörden

GIS-Einführung – Das Projekt

- Projektphasen
 1. Systemanalyse (Juli 2003 bis Dezember 2004)
 2. Systemauswahl (Januar 2005 bis November 2005)
 3. Systemeinführung (Dezember 2005 bis Dezember 2006)
- Projektziel

Das Projekt dient als Handlungsschema und Leitfaden für die GIS-Einführung in anderen Kreisverwaltungen in Rheinland-Pfalz. Ein landesweit einheitliches GIS-Konzept auf der Ebene der Kreisverwaltungen wird angestrebt.
- Projektpartner:
 - Landkreistag Rheinland-Pfalz
 - i3mainz - Institut für Raumbezogene Informations- und Messtechnik (FH Mainz)
 - Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich (Pilotkreisverwaltung)
- regelmäßige Projektgruppensitzungen der rheinland-pfälzischen Kreise und Vertreter weiterer Behörden

Vorgehensmodell

2003/2004

A.1 Strategische Planung	A System- Analyse
A.2 Ist-Erhebung und Analyse	
A.3 Konzeptionelle Modellierung	
A.4 Fachliches Konzept	
A.5 IT-Konzept	
A.6 Kosten-Nutzen-Analyse	

2005/2006

B.1 Systemausschreibung	B System- Auswahl
B.2 Angebotsbewertung	
B.3 Funktionstest	
B.4 Bewertung, Systemempfehlung	

seit 2006

C.1 Installation, Abnahme	C System- einführung
C.2 Datenerfassung/-übernahme	
C.3 Systembetrieb	

Projektphase A Systemanalyse

A.2 Ist-Erhebung und Analyse

GIS-relevante Aspekte der Geschäftsprozesse in Pilot-KV erfassen

- Organisationsstruktur und tatsächliche Abläufe
- Aufbau und Aufgaben der beteiligten Abteilungen
- Personelle Ausstattung
- Organisatorische Schnittstellen zu anderen Behörden ...
- Datenflüsse mit Mengen- und Zeitangaben
- Arbeitsabläufe
- aktueller Umfang der IT-Unterstützung
- Informationsbedarf ...
- Strukturierungsschema: Produktkatalog der Kreisverwaltung
 - Unter „Produkt“ sind sowohl interne Verwaltungsvorgänge (Buchhaltung, Haushalt, etc.), wie auch externe Dienstleistungen der Kreisverwaltung zu verstehen (Wirtschaftsförderung, Bauleitplanung, Finanzen etc.)
 - insgesamt 170 Produkte

Projektphase A Systemanalyse

A.2 Ist-Erhebung und Analyse

- Erhebung von GIS-relevanten Datenbeständen

Schlüssel	Bezeichnung der Daten	Beschreibung der Daten	Datenhaltung, Datenformat, etc.	Datenmenge
001	Finanzstatistiken (KV-intern, Kreis)	Statistiken zu Finanzen der Kreisverwaltung	digital, alphanumerisch	k.A.
002	Statistiken zur Bevölkerung	Bevölkerungsstatistik, Arbeitslosenstatistik, Sozialhilfestatistik, Einschulung, etc.	digital, alphanumerisch ASCII-Text, tabellarisch, etc.	k.A.
003	Daten zu sozialen Einrichtungen	Daten zu Kindergärten, Jugendverbänden, Beratungsstellen, Heimen, Pflegeeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, psychiatrische Einrichtungen, etc. im Kreisgebiet (Lage, Einzugsbereiche, Kapazitäten, Kosten, etc.)	analog/digital, alphanumerisch, teilw. MS-Excel	k.A.
004	Sportstätten	Daten zu Sportstätten im Kreisgebiet (Lage, Zustand, etc.)	analog/digital, alphanumerisch	k.A.
005	Überschwemmungsgebiete	Überschwemmungsgebiete der Mosel, aus Gefahrenatlas Mosel (Online-GIS: www.gefahrenatlas-mosel.de) per WMS, Karte	digital, grafisch	k.A.
006	Feuerwehr und Krankenhäuser	Sachdaten zu Standorten, Ausrüstung, Einsatzgebieten, etc.	digital/analog, alphanumerisch, sekundärer Raumbezug, ASCII-Text, MS-Office, etc.	k.A.
007	Einwohnerdaten	Zahl der Einwohner pro Haus, pro Gemeinde oder für ein beliebiges Gebiet	digital, alphanumerisch	k.A.
008	Feuerwehr-Zuwegkarte (DB-Infrastruktur)	Topographische Karte im Maßstab 1 : 25.000, in der Eisenbahninfrastrukturanlagen besonders gekennzeichnet sind (Bahnübergänge, Brücken, Bahnhöfe, Haltepunkte, Streckenbezeichnungen)	grafisch	k.A.
009	Rettungskarte Rheinland-Pfalz	Auf Basis der digitalen topographischen Karten 1:25.000; Darstellung von Rettungspunkten und Anfahrtswegen	grafisch	k.A.
010	Störfallbetriebe	Kraftwerke, Industrieanlagen, Lagerstätten, etc.	analog/digital, alphanumerisch/grafisch	k.A.
011	Kampfmittel	Minen, etc.	analog/digital, alphanumerisch/grafisch	k.A.
012	Objektschutz	Daten über zu schützende Objekte	analog/digital, alphanumerisch	k.A.
013	Manöverschäden	Schäden durch Manöver und Übungen der Bundeswehr	analog/digital, alphanumerisch	k.A.
014	Daten zu Sozialhilfefällen	Sozialhilfe, Wohngeld, Bekleidungsbeihilfe, Kriegsoferfürsorge, etc.	- digital, alphanumerisch - SUR-SW (Software für Sozialwesen)	k.A.

Nutzenpriorisierung

- Beurteilung nach Raumbezug
 - 23 (von 170) Produkte weisen keinen Raumbezug auf
→ über 80% der Produkte weisen einen Raumbezug auf
- Priorisierung nach Nutzenkategorien
 - Nutzen durch erhöhte Produktivität 0-3 Pkt.
 - Operationeller Nutzen 0-3 Pkt.
 - Strategischer Nutzen 0-3 Pkt.
 - Externer Nutzen 0-3 Pkt.

- = Gesamtnutzen max. 12 Pkt.

0-3 Punkte = geringer Nutzen, 4-6 = mittlerer Nutzen 7-12 Punkte = hoher Nutzen

Nutzenpriorisierung

Sehr hoher Nutzen	Produkt	Bewertung
	Allgemein: Bedarfsplanung im Fachbereich 12 (Querschnittsaufgabe)	12
	Allgemein: Bedarfsplanung im Fachbereich 30 (Querschnittsaufgabe)	12
	Anzeige und Genehmigungsverfahren	12
	Artenschutz	12
	Beratung in der Bauleitplanung	12
	Beratung und Information	12
	Finanzen	12
	Gefahrenabwehr	12
	Infektionsschutz	12
	Landesplanerische Stellungnahmen	12
	Landschaftsplanung i.d. Bauleitplanung	12
	Planung, Koordination von Hilfen (Bedarfsplanung)	12
	Raumordnungsverfahren	12
	Regelungen der Landschaftsnutzung	12
	Stellungnahmen zu anderen Verfahren	12
	Tierseuchenbekämpfung	12
	Zivile Verteidigung	12
	Agrarförderungsmaßnahmen:	11
	Führung der Einrichtung Abfallwirtschaft	11
	Umwelthygiene: Trinkwasserüberwachung	11
	Wirtschaftsförderung	11
	Beförderung zu Kindergärten / Schulen	10
	Kreisentwicklung	10
	ÖPNV	10
	Verkehrsregelung und -Lenkung:	10

GIS wird Bestandteil der Geschäftsprozesse

Pflichtenheft

- Projektphase
Systemanalyse A
 - A.3 Konzeptionelle Modellierung
 - A.4 Fachliches Konzept
 - A.5 IT-Konzept
- ➔ Erstellung eines Pflichtenheftes,
dass als Grundlage der
Ausschreibung diene
- 246 Seiten
- Spezifikation von 47 Leistungs-
produkten und 80 Daten-
beständen



Gesamtbericht Juni 2006

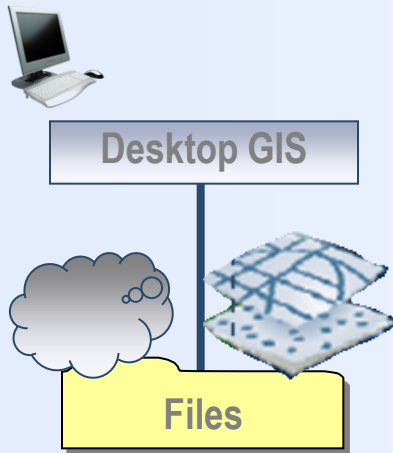
- Projektphase
Systemauswahl B
 - Systemausschreibung
 - Angebotsbewertung
 - Funktionstest
 - Ausschreibungsunterlagen
 - Kriterienkataloge
 - etc.



Schritte zur GDI – vom Personal GIS zum WEB-GIS + GDI

Personal

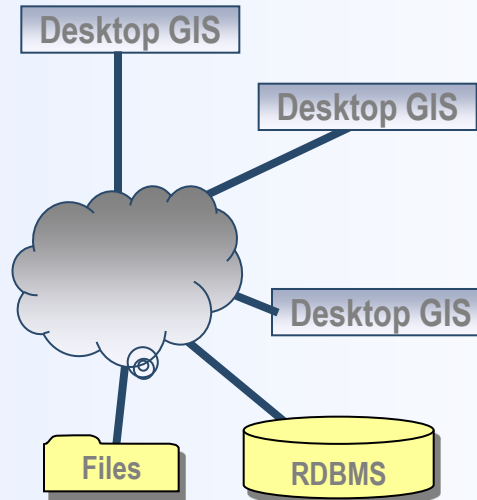
Desktop Applikationen
Lokale Datenhaltung



Experten-
arbeitsplatz

Workgroup

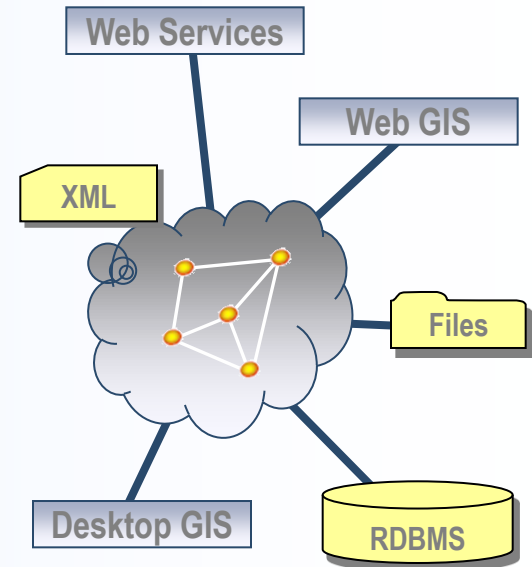
Client-Server Umgebungen
Workgroup Datenhaltung



Workgroup
Management

WEB-GIS + GDI

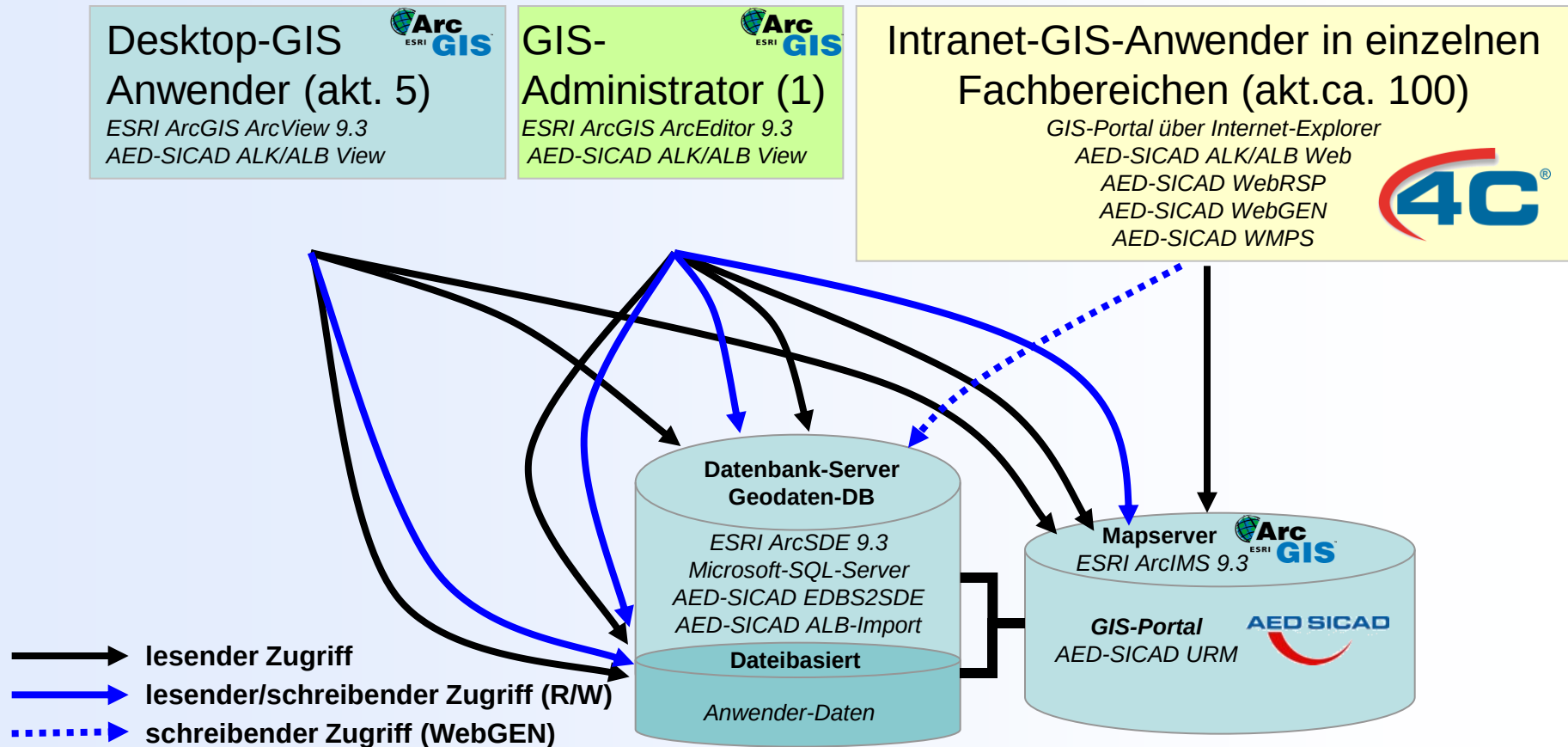
Enterprise GIS
Web Services Networking



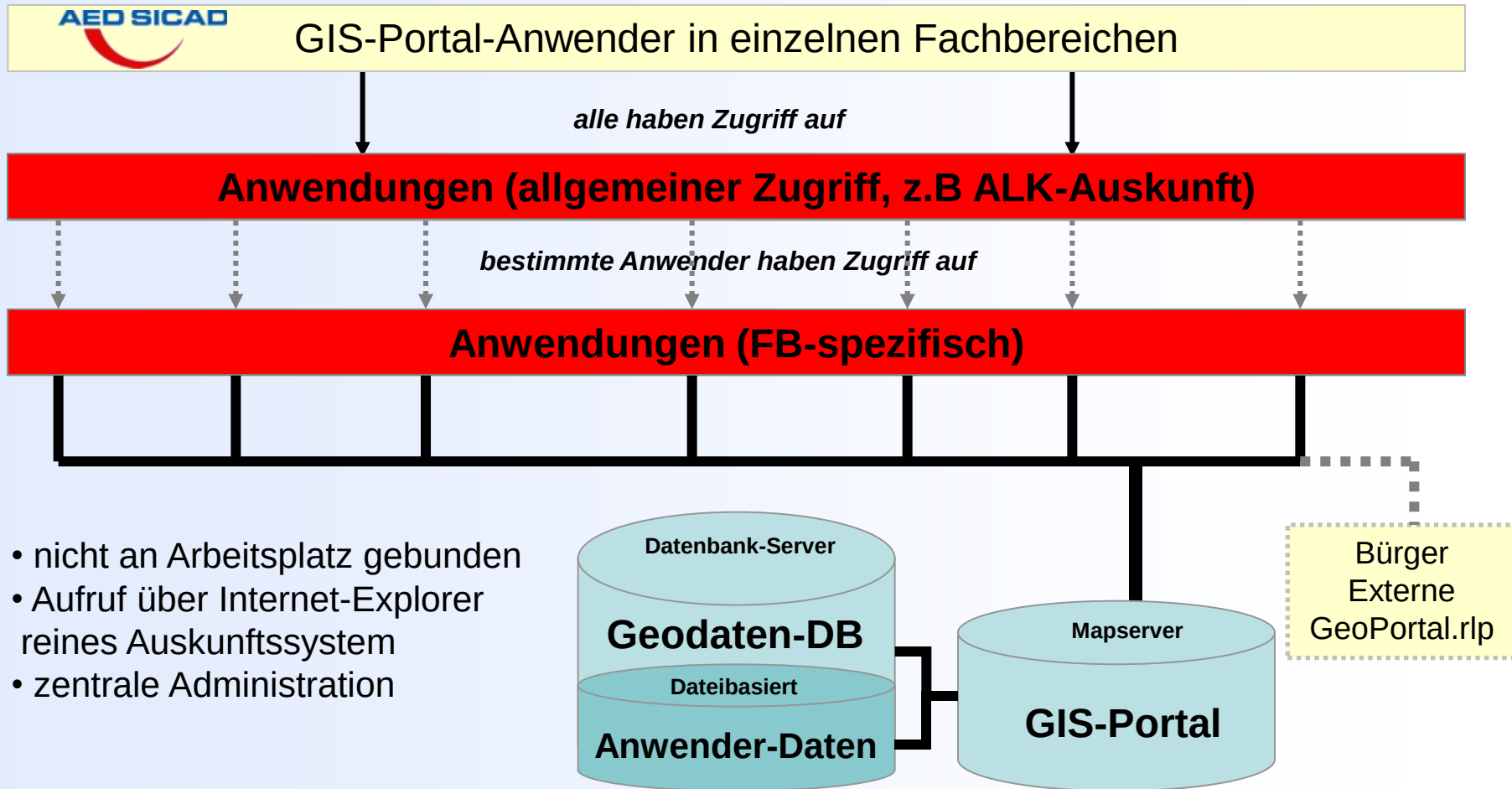
Enterprise
GIS Services

GIS der KV (Gesamtsystem)

- Kombination aus Client-Server GIS und Intranet-GIS



GIS-System der KV (Intranet-GIS)



Aufgaben des GIS-Administrators

- Aufgaben in der Kreisverwaltung
 - Einführung des GI-Systems
 - Installation und Konfiguration des Systems
 - Integration der Geobasisdaten
 - Administrator-Schulungen (Geodatenbank, Mapserver, Konfiguration WebGIS, Fachanwendungen)
 - Pflege/Wartung des Systems und der Geodaten
 - Installieren von Software-Updates und Patches
 - Konfigurieren des Systems (v.a. WebGIS)
 - Konvertieren und Aktualisieren von Geobasisdaten (z.B. ALK, ALB...)
 - Aufbau, Beschaffung und Integration weiterer Datenbestände (z.B. Georeferenzierung und Integration der B- und F-Pläne)
 - Anwenderbetreuung und Schulung
 - flexible GIS-Dienstleistungen für das Gesamthaus
- Sonstige Aufgaben
 - Mitglied der Projektgruppe GIS und des GIS-Plenums des LKT RP
 - Mitglied in der Arbeitsgruppe Geoportal des IMAGI RP
 - Mitglied in der Arbeitsgruppe Landesplanung des LKT RP
 - Ansprechpartner in Sachen GIS für die kreisangehörigen Gemeinden

Aufgabenbereiche Geodaten

- Prüfen der Geodaten (Qualität, Konsistenz, Vollständigkeit, Aktualität)
- Konvertieren der Geodaten und Migration in die Geodatenbank (v.a. EDBS, WLDG-E)
- Umwandeln von analogem Material in digitale Geodaten (z.B. Scannen, Georeferenzieren, Digitalisieren)
- Beschaffung von Geodaten bei anderen Stellen (SGD, Ministerien, Landesämter, Gemeinden etc.)
- Aufbereitung der Geodaten für die Anwender bzw. Einbinden in das GIS-Portal
- Dokumentation der Geodaten für die Anwender (Metadaten)
- Verschneidung, Veredelung der Geodaten, kartographische Bearbeitungen
- Bearbeitungen der Attributstruktur
- Bereitstellung von Geodaten für die GDI.

GIS-Administrator, EDV-Fachmann Geodatenmanager, Datenschutz- beauftragter, Trainer

Technische Regelungen

Richtlinien

Standards

Vernetzung

Plattformen

Datenhaltung

Rechtliche Regelungen

Haftung/Gewährleistung

Kooperationen

Schutzrechte

Fachgesetze

Entgelte / Gebühren

Organisatorische Regelungen

Dienste/Portale

Struktur/Rollen

Geodatenmanagement

Datenmodelle/Semantik

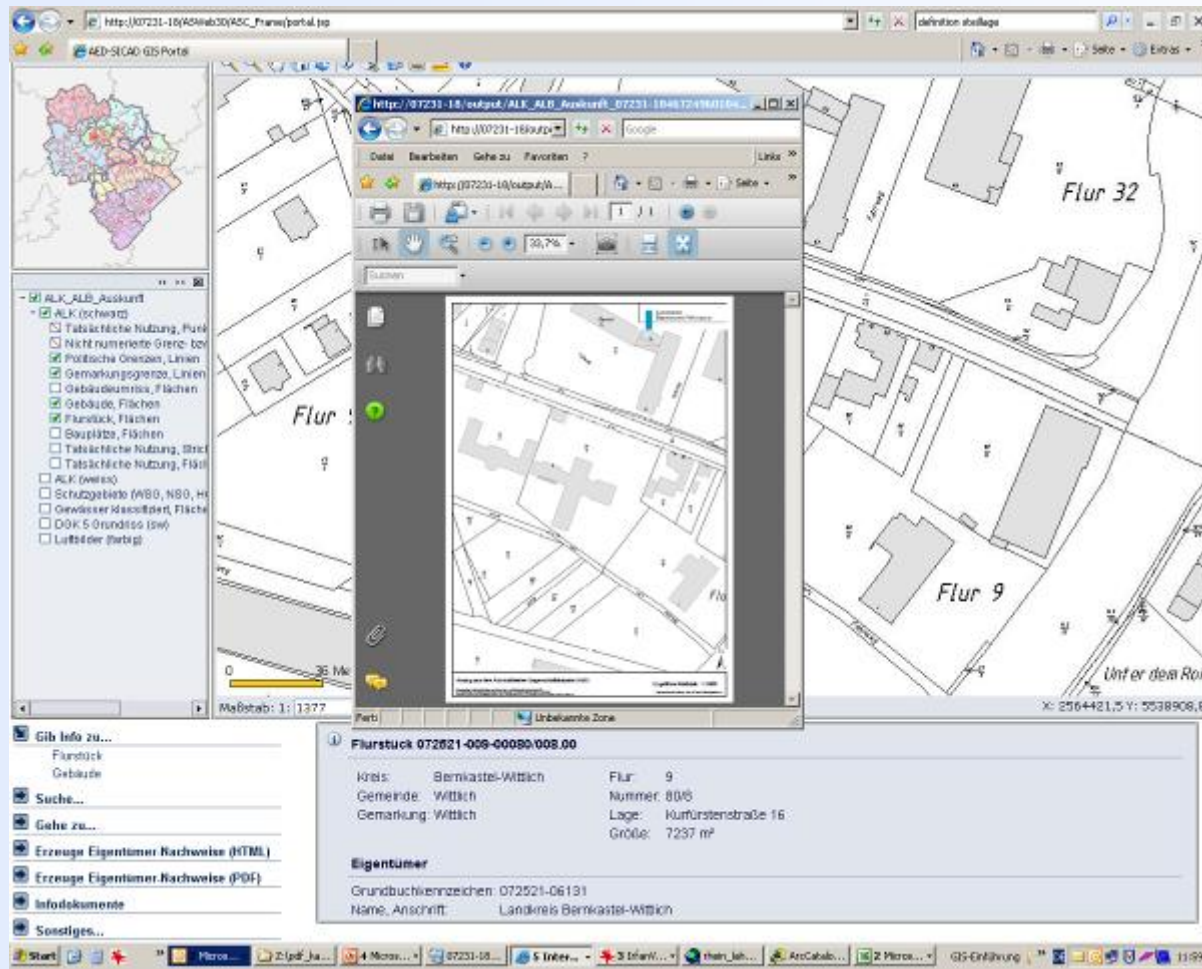
Organisationseinheiten

Metadaten

Praxis

- Präsentation von Einzelprojekten
 - alle GIS-Anwender: ALK-ALB-Auskunft
 - FB 41 Bauen und Umwelt: Biotopkartierung, Schutzgebietsinformationen
 - FB 01: Wirtschaftsförderung/Öffentlichkeitsarbeit: Breitbandversorgung im Landkreis
 - FB 52 Gesundheit: Geocodierung der Tierhalter
 - FB 40 Beraten, Planen, Fördern: Überprüfen von geplanten Standorten für Windkraftanlagen
 - FB 41 Bauen und Umwelt: Bebauungsplanauskunft
 - Nutzung von WMS im Intranet-GIS

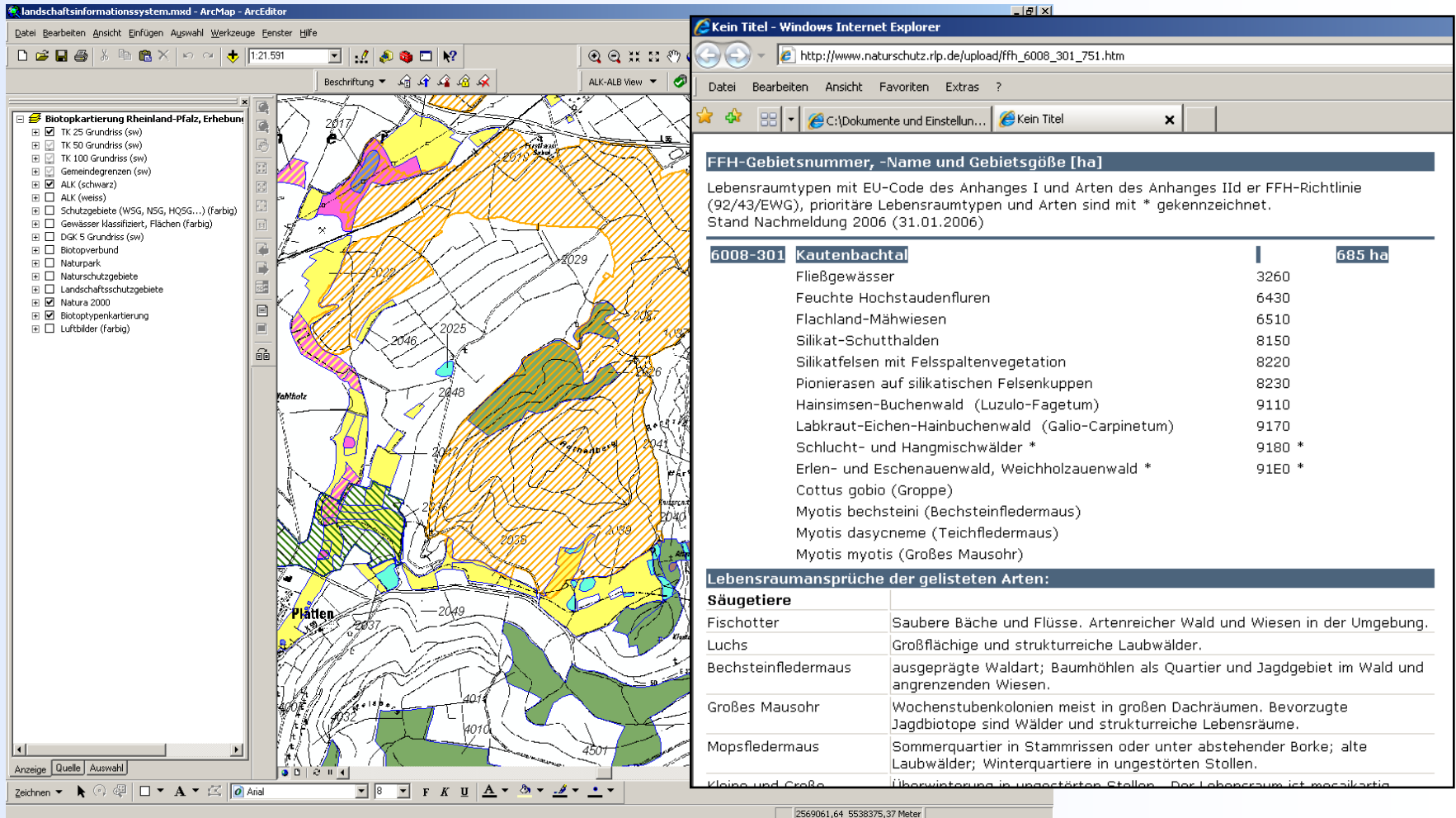
Meist benutzte Anwendung: ALK-ALB-Auskunft



Navigation über
Verbandsgemeinde/Stadt
Gemeinde/Ortsteil
Gemarkung
Flur
Flurstücksnummer

Wechsel zur ALK-ALB-Auskunft
Auswahl des Flurstücks
Ausgabe eines Eigentümergegenüber
Ausgabe eines Flurstücks-
auszugs

FB 41 Bauen und Umwelt: Biotopkartierung Schutzgebietsinformationen



FB 01: Wirtschaftsförderung

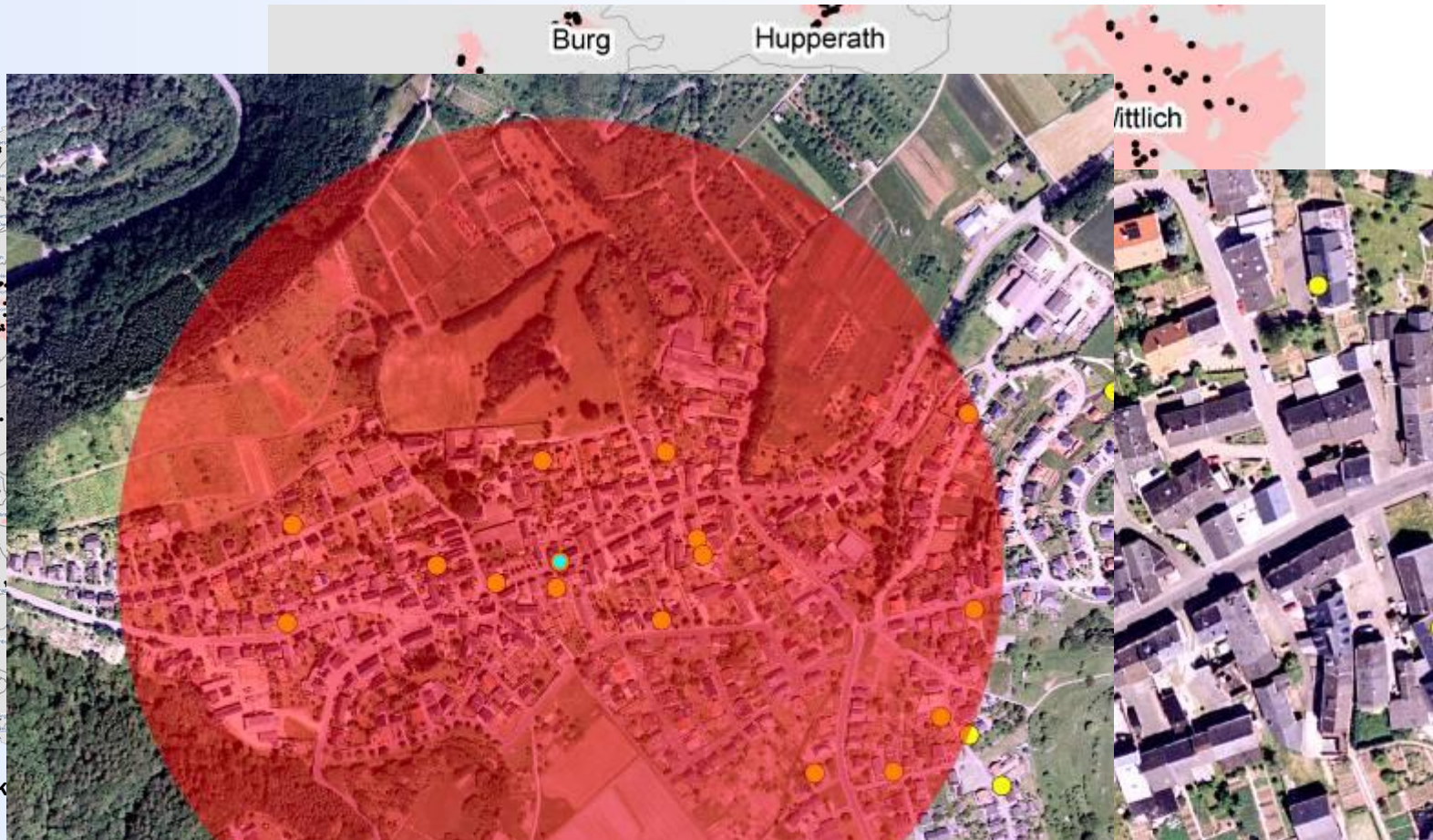
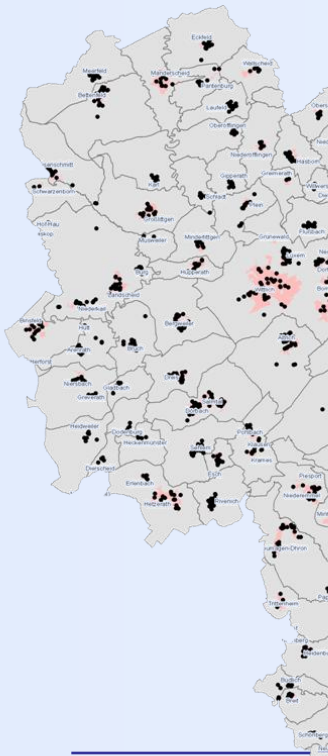
Breitbandversorgung

- Breitband-Versorgung in den Ortsgemeinden des Landkreises

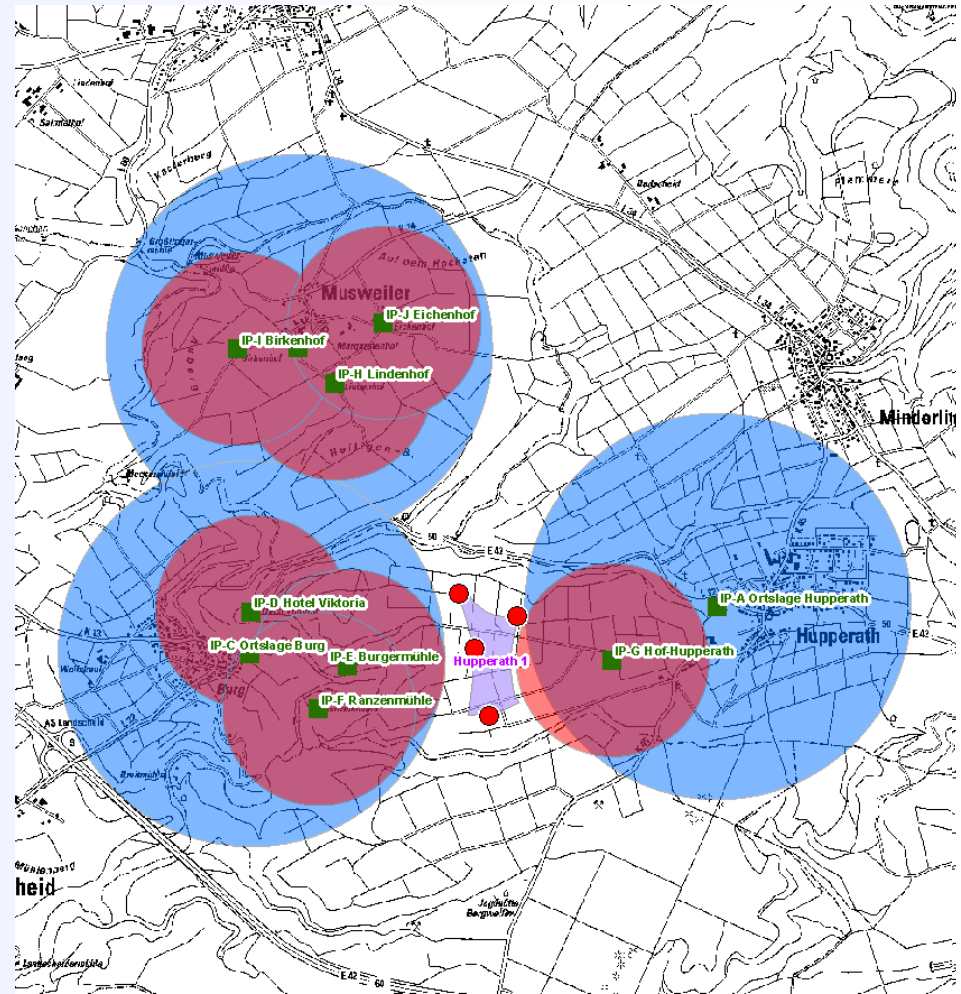
Gemeinde/Ortsteil	DSL-Verfügbarkeit			DSL-Geschwindigkeit		Funk-WLAN	
	Versorgung	Verfügbarkeit (in %)	Quelle	in Kilobit/Sekunde	Quelle	vorhanden	
Altrich	teilweise versorgt	91	Telekom	0			
Arenrath	gut versorgt	98	Telekom	0			
Bausendorf	teilweise versorgt	50*	Gemeinde	1024	Gemeinde		
Bengel	nicht versorgt	0	Telekom	0		Funk-WLAN	CS
Berglicht	teilweise versorgt	50*	Gemeinde	384	Gemeinde		
Bergweiler	teilweise versorgt	70	Telekom	0			
Bernkastel-Kues	gut versorgt (Netzknoten)	95	Telekom	0			
Bettenfeld	teilweise versorgt	81	Geteilt.de	1020	Geteilt.de		
Binsfeld	teilweise versorgt	77	Telekom	768			
Bischofsdhron	gut versorgt	0	Gemeinde	6000	Gemeinde		
Bombogen	gut versorgt (Kabel Deutsche Telekom)	0	Gemeinde	0		Funk-WLAN	Pa
Bonsbeuren	nicht versorgt	0	Gemeinde	0	Gemeinde		
Brauneberg	gut versorgt	95	Breitbandatlas	0			
Breit	gut versorgt	95	Gemeinde	2000	Gemeinde		
Bruch	teilweise versorgt	51	Telekom	0			
Büdlisch	gut versorgt (Netzknoten)	95	Telekom	2000	Gemeinde		
Burg (Mosel)	teilweise versorgt	3	Telekom/Gemeinde	384	Gemeinde	Funk-WLAN	Pa
Burg (Salm)	gut versorgt	97	Telekom	0			
Burgen	teilweise versorgt	51	Telekom	0			
Burtscheid	teilweise versorgt	50*	Gemeinde	1024	Gemeinde		
Deuselbach	nicht versorgt	0	Gemeinde	0	Gemeinde	Funk-WLAN	Pa
Dhronecken	teilweise versorgt	50*	Gemeinde	768	Gemeinde		
Diefenbach	teilweise versorgt	51	Telekom	768	Gemeinde		
Dierfeld	nicht versorgt	0	Geteilt.de	0			
Dierscheid	gut versorgt	98	Telekom	0			
Dodenburg	gut versorgt	97	Telekom	0			
Dorf	teilweise versorgt	50*	Gemeinde	0			
Dreis	teilweise versorgt	80	Telekom	0			
Eckfeld	teilweise versorgt	57	Telekom	658	Geteilt.de		
Eisenschmitt	gut versorgt	99	Geteilt.de	1536	Geteilt.de		

FB 52: Gesundheit

- Georeferenzierung der tierhaltenden Betriebe des Kreises.
Prophylaxe für einen potentiellen Vogelgrippefall



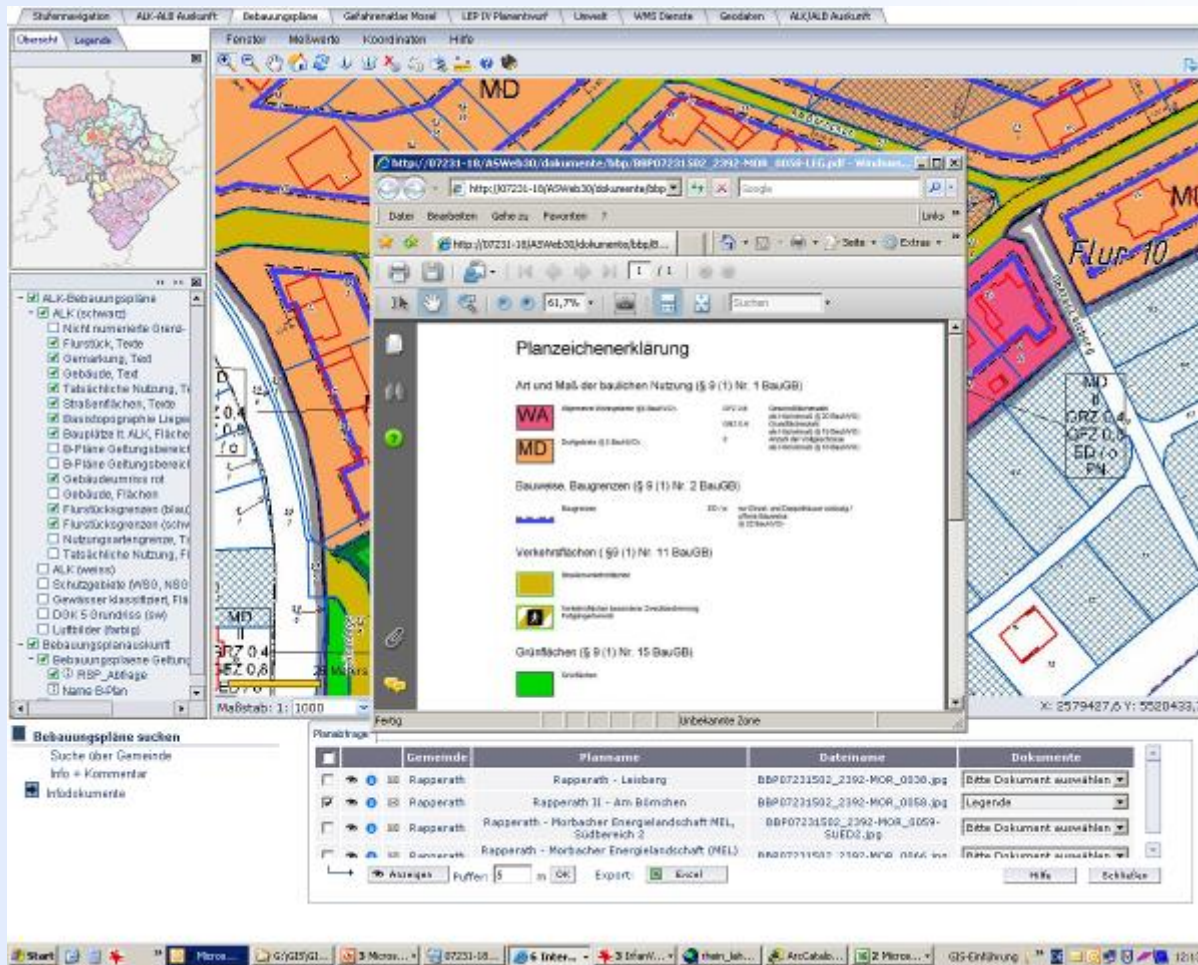
- Überprüfung von Anträgen für den Bau von Windkraftanlagen
- Immissionspunkte in Karte aufnehmen (Siedlungen, Ortslagen ...)
 - werden gepuffert mit 500 m
 - und mit 1000 m



Zusammenarbeit mit Gemeinden

- Scannen und Georeferenzieren aller Bebauungs- und Flächennutzungspläne der kreisangehörigen Gemeinden zur Integration in das GIS der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich sowie in die GI-Systeme der Gemeinden
 - gemeinsame Aktion des Kreises und der Gemeinden (Start 2005)
 - das Scannen und Georeferenzieren wurde durch das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz ausgeführt
 - ca. 700 Rasterpläne
 - Mittlerweile digitale Übermittlung neuer rechtskräftiger Pläne durch die Gemeinden an die Kreisverwaltung dadurch schnelle Verfügbarkeit von neuen Plänen im GIS
 - Geplant: Bereitstellung der Pläne für die Gemeinden und den Bürger über Kommunalserver als WMS

FB 41: Bauen und Umwelt



Gemeinde auswählen

Alle Pläne der Gemeinde werden aufgelistet

Plan auswählen, Karte wird auf Plan zentriert

gewünschten Maßstab einstellen, weitere Layer zuschalten

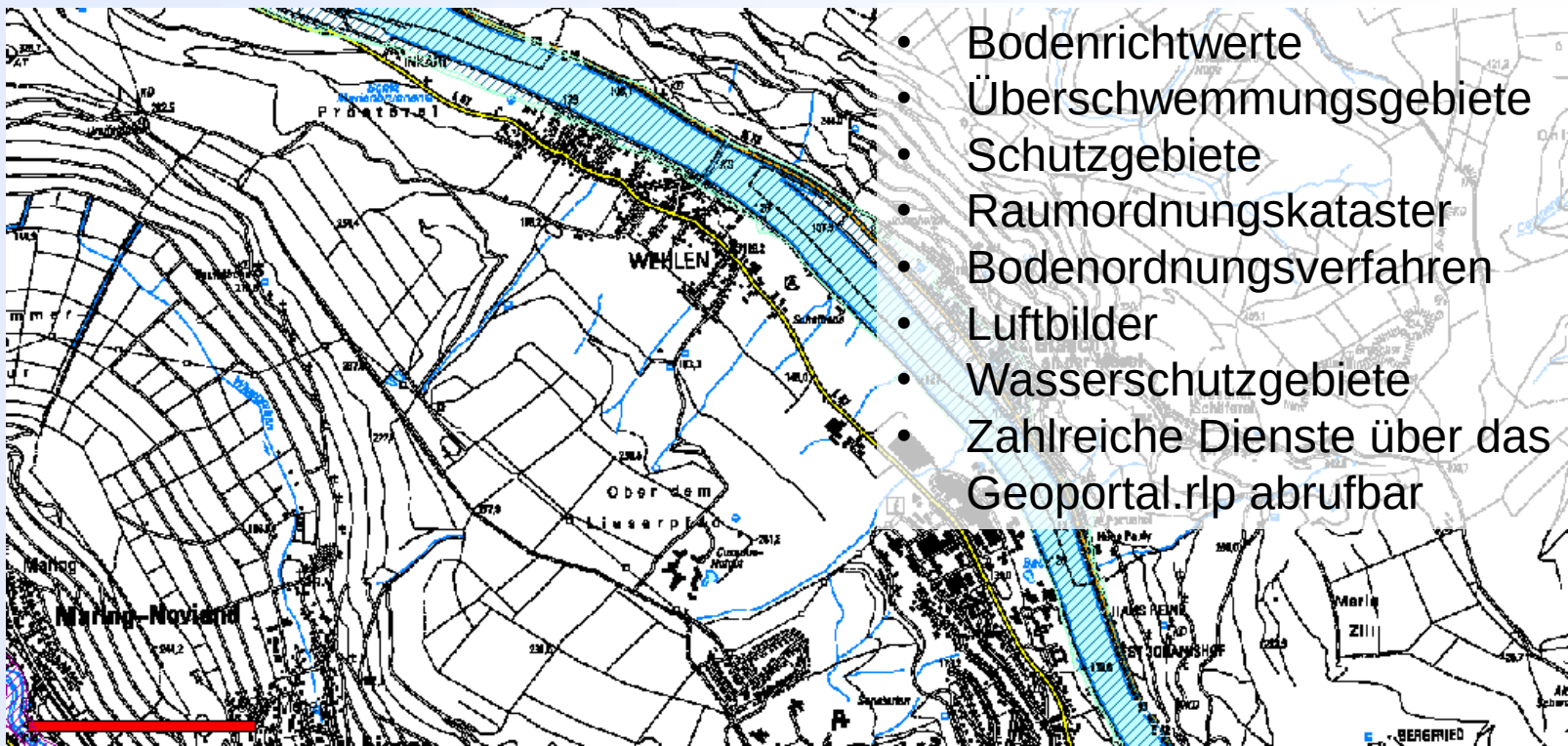
verknüpfte Planattribute aufrufen

textliche Festsetzungen aufrufen

Legende aufrufen

Nutzung von WMS im Intranet-GIS

- GDI-Integration: Nutzung von WMS im GIS



Anforderungen der GDI-RP

Beispiel Bauleitpläne

- Berücksichtigung der Anforderungen der GDI-RP bei der Bereitstellung der Bauleitpläne
 - Leitfaden für die Bereitstellung kommunaler Pläne und Satzungen im Rahmen der Geodateninfrastruktur Rheinland-Pfalz (GDI-RP)
 - Handreichung: Abgabe digitaler Bauleitpläne zur optimierten Nutzung in Geographischen Informationssystemen (GIS)
 - Bereitstellung kommunaler Pläne und Satzungen im Rahmen der Geodateninfrastruktur Rheinland-Pfalz (GDI-RP) mittels der technischen Plattform KommServ4GDI-RP



Beispiel: Bauleitpläne – der Weg in die GDI

- Detaillierte Beschreibung der Arbeitsschritte für die technische und organisatorische Aufbereitung der Bauleitpläne
 - Scannen und Georeferenzierung der Pläne
 - Aufbereitung der Dateien
 - Erfassung von Metadaten
 - Bereitstellung eines WMS
- Unterstützung der Arbeitsschritte durch Tutorials und Videobeispiele im Wiki des Geoportals sowie durch Open-Source-Software (WebGIS-CD)
- Berücksichtigung von übergeordneten Standards bzw. Anforderungen wie XPlanung und INSPIRE
- Problem: Die Gemeinden haben oft nicht das Know-how und/oder die zeitlichen Ressourcen um diese Projekte selbstständig durchzuführen, deshalb übernehmen die Kreise hier die koordinierende Funktion

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung.....	7
1.1 GDI-RP.....	7
1.2 GeoPortal.rlp.....	7
1.3 Allgemeine Vorteile der standardisierten Datenbereitstellung.....	9
1.4 Konzeption zur Bereitstellung kommunaler Daten im GeoPortal.rlp.....	9
1.4.1 Problemstellung.....	10
1.4.2 Relevante Konzepte.....	10
1.4.3 Konsequenzen und Lösungen für Rheinland-Pfalz.....	13
2 Voraussetzungen, Umfang und Vorarbeiten.....	14
2.1 Technische Voraussetzungen.....	14
2.2 Umfang der Datenbereitstellung.....	14
2.3 Notwendige vorbereitende Arbeitsschritte	15
2.3.1 Scannen analoger Daten oder Konvertieren digitaler Daten	15
2.3.2 Namensgebung der Bild- und Textdaten.....	16
2.3.3 Georeferenzierung.....	18
2.3.4 Ausschneiden der Planzeichnung.....	19
2.3.5 Bild- und Dateioptimierung.....	19
2.3.6 Digitalisierung des Umrings und Erfassung von Attributen	19
3 Technische Festlegungen für OGC Web Services (OWS).....	40
3.1 Bereitstellung von Bilddaten mittels standardisierten WebMapServices	40
3.1.1 Dienststruktur der WebMapServices.....	40
3.1.2 Titel, Namen und Struktur der Layer bei WebMapServices.....	40
3.1.3 Angabe von Metadaten bei WebMapServices.....	44
3.1.4 Verknüpfung und Automatisierung.....	45
3.1.5 Capabilities-Dokument eines WMS.....	45
3.1.6 Maßstab, Darstellung der Umringe des Geltungsbereichs und Legende.....	52
3.1.7 Abfrage von Sachdaten, WMS GetFeatureInfo.....	58
3.2 Bereitstellung von Objektdaten mittels standardisierten WebFeatureServices	60
4 Registrieren der Dienste im GeoPortal.rlp.....	60
4.1 Bereitstellung eines Administrationsbereichs.....	60
4.2 Bereitstellung des GeoWebDienstes.....	60

Von der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich ins Geoportal Rheinland-Pfalz (Geoportal.rlp) und in die EU (INSPIRE)

KREISVERWALTUNG
BERNKASTEL-WITTLICH

Fachbereich
Beraten, Planen, Fördern

Rheinland-Pfalz

Geodaten Das Portal Informationen Wiki Aktuelles Karten Downloads Über uns

GeoPortal.rlp®

Startseite | Glossar | Übersicht | Kontakt

Hilfe

Karte anzeigen

Anwendung

Gannotal-RI P

Suche

Suchbegriff

Suchen

Liste der Keywords
Liste der Dienste
Liste der Datenanbieter

Anmelden

Anmelden

Registrieren
Passwort vergessen?

1 : 2500

Indiv. Maßstab

Gauß-Krüger Zone 2

Kartenebenen

☐ RLP WMS Service RLP_
☒ RLP_RELIEF
☒ WMS KV Bernkastel-Wi
☐ Rheinland-Pfalz
☒ RLP WMS Service RLP_

Legende
Drucken
Impressum

Flächennutzungsplan der Stadt Wittlich - Windows Internet Explorer

http://www.wittlich.de/bau/fnp/fnp.htm

Flächennutzungsplan der Stadt Wittlich

LEGENDE

Art der baulichen Nutzung

Bestand	Planung	
		Wohnbauflächen
		Gemischte Bauflächen
		Gewerbliche Bauflächen
		Sonderbauflächen
		Aussiedlerhof
		Gebäude im Außenbereich

Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und

198 EUR/m²
280 EUR/m²
385 EUR/m²
330 EUR/m²
162 EUR/m²
330 EUR/m²
118 EUR/m²
15 EUR/m²
113 EUR/m²
118 EUR/m²

schule

60

Betroffenheit durch INSPIRE-Richtlinie

- Vielen Kommunen, v.a. Gemeinden auf den unteren Verwaltungsebenen ist die Betroffenheit Ihrer Geodatensätze u.U. noch nicht klar bzw. sie wissen nichts mit INSPIRE anzufangen
- Im Bereich der Landkreise wird durch die ständige Präsenz des Themas INSPIRE bspw. bei Projektgruppensitzungen das Thema stets aktuell gehalten, allerdings besteht von Seiten der Landkreise keine große Betroffenheit durch Themen der Annex I-III der INSPIRE-Richtlinie
- Es bedarf einer stetigen Öffentlichkeits- und Informationsarbeit von den zuständigen Gremien (z.B. Kompetenz- und Geschäftsstelle GDI-RP) sowie detaillierter Anleitungen (z.B. Leitfaden für die Bereitstellung der Bauleitpläne) und der Bereitstellung von geeigneten technischen Möglichkeiten (z.B. WebGIS-CD, KommServ4GDI-RP, Geoportal.rlp.de)

Infoveranstaltung für Gemeinden und Planungsbüros

- Infoveranstaltung am 14.05.2009
- Anwesend: GIS-Beauftragte der Gemeinden und Vertreter von ca. 15 Planungsbüros im Landkreis
- Themen:
 - Vorstellung des GIS der KV
 - Vorstellung der Handreichung „Digitale Abgabe von Bauleitplänen zur optimierten Nutzung im GIS
 - Vorstellung des „Leitfadens zur Bereitstellung kommunaler Pläne und Satzungen im Rahmen der Geodateninfrastruktur Rheinland-Pfalz (GDI-RP)“ im Geoportal Rheinland-Pfalz
 - Einführung in die Themen Geoportal Rheinland-Pfalz, INSPIRE und Geodateninfrastrukturgesetz Rheinland-Pfalz



Ich suche ...

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Aktuelle Pressemitteilung](#)

Experten informieren sich zu kommunalen Geodateninfrastrukturen und digitalen Bauleitplänen

Montag, 22. Juni 2009

Das Thema Geodateninfrastrukturen (GDI) ist seit Verabschiedung der europäischen INSPIRE-Richtlinie vor zwei Jahren in aller Munde. Die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich hat mit der Einführung eines Geographischen Informationssystems (GIS) bereits 2006 die Weichen gestellt, zu der Geodateninfrastruktur beizutragen. Auch das Land Rheinland-Pfalz hat mit der Einrichtung und Freischaltung des Geoportals Rheinland-Pfalz Anfang 2007 die Umsetzung der Richtlinie begonnen.

Der Aufbau von Geodateninfrastrukturen gründet auf rechtliche Bestimmungen: Am 15. Mai 2007 ist die europäische Richtlinie zum Aufbau der europäischen Geodateninfrastruktur INSPIRE in Kraft getreten. Diese Richtlinie verfolgt das Ziel, auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene verfügbare Geodaten öffentlich und einheitlich verfügbar zu machen. Um die Umsetzung zu gewährleisten, müssen alle kommunalen Akteure, die mit Geodaten arbeiten, also zum Beispiel Gemeinden, Landkreise und Planungsbüros, auf einheitliche vorgegebene Standards setzen.

Für den Aufbau kommunaler Geodateninfrastrukturen sprechen die damit zu

Startseite
Unser Landkreis
Bürgerservice
Kreisverwaltung
Bildung/Kultur
Ehrenamt
Energie
Tourismus
Wirtschaft
A bis Z
Übersicht
Suche
Downloads

Ausblick und Empfehlungen

- Der Anfang ist gemacht!
- Es gilt Ängste und Blockaden abzubauen
- Möglichst umfangreiche Unterstützung für kommunale Stellen durch die zuständigen Gremien
- Austausch mit anderen Kommunen suchen.
- Schritt-für-Schritt vorgehen, nicht entmutigen lassen!
- Konsequenter Ausbau der kommunalen Geodateninfrastruktur nicht nur für INSPIRE, sondern vorwiegend für die eigene Nutzung wichtig
- Auf offene Standards setzen!

Diskussion

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
- Bitte stellen Sie Ihre Fragen.

Kontakt:
Dipl.-Geogr. Stephan von St. Vith
GIS-Administrator des
Landkreises Bernkastel-Wittlich
Kurfürstenstraße 16
54516 Wittlich
Tel: 06571/14-2316
Email: Stephan.vonStVith@bernkastel-wittlich.de

KREISVERWALTUNG
BERNKASTEL-WITTLICH

Fachbereich
Beraten, Planen, Fördern